

Tarifbestimmungen

Verkehrsunternehmen Hegau-Bodensee Verbund (VHB)

gültig ab 01.12.2023

veröffentlicht am: 23.11.2023



Inhaltsverzeichnis

1	Geltungsbereich	3
2	Tarifsystem	3
3	Verkauf	3
4	Kinder	4
5	Fahrkarten	4
5.1	Einzelfahrkarten	4
5.2	Fahrradkarten/Fahrradmitnahme	5
5.3	Tages-Tickets	6
5.4	Monatskarten	7
5.5	VHB-Schüler-Monats-Tickets	7
5.6	Jahresabonnement	
5.7	Studi-Ticket	13
5.8	JugendticketBW	12
6	Beförderung von Schwerbehinderten	14

7	Benutzung der 1. Klasse in Zügen	14
7.1	Einzelfahrkarte	14
7.2	Tages-Tickets	15
7.3	Monatskarten/Jahresabonnements	14
7.4	Monatskarten im Ausbildungsverkehr/Studi-Ticket.....	14
8	Gruppen	15
9	Beförderung von Polizei-, Grenzschutz- und Zollbeamten und Mitarbeitende der Bahnhofsmision	15
10	Verlust oder Zerstörung von Fahrkarten	15
11	Beförderungsentgelte für Tiere und Sachen	15
11.1	Hunde	15
11.2	Sachen und kleine Tiere.....	15
12	Sperrige Sachen	15
13	Ermäßigungen für Sonderangebote / Veranstaltungskarten.....	16
14	Genehmigung	16

Anlagen

Anlage 1	Gesellschafter VHB
Anlage 2 Teil 1	Zuordnung der Orte und Teilorte zu den Tarifzonen
Anlage 2 Teil 2	Grenzüberschreitende Gültigkeiten
Anlage 3	Tarifzonenplan VHB
Anlage 4	Preistafel VHB
Anlage 5	Anerkennung von Sonderangeboten und verbundübergreifenden Angeboten im Tarifverbund Hegau-Bodensee (VHB)
Anlage 6	Tarif Tageskarte Euregio Bodensee
Anlage 7	Stadtverkehr Konstanz GmbH: Tarif- u. Beförderungsbedingungen
Anlage 8	Stadtverkehr Singen: Preistafel und ergänzende Bestimmungen
Anlage 9	Stadtverkehr Radolfzell GmbH: Preistafel und ergänzende Bestimmungen
Anlage 10	Stadtbus Engen: Sondertarif
Anlage 11	AGB HandyTicket

1 Geltungsbereich

Die Tarifbestimmungen gelten für die Beförderung von Personen, Sachen und Tieren auf den Linien und Strecken der in den VHB einbezogenen Verkehrsunternehmen (Anlage 1). Der Verbundraum entspricht den politischen Grenzen des Landkreises Konstanz (siehe Anlage 2, Teil1). Ausnahmen hiervon siehe Anlage 2, Teil 2 und für die Stadtverkehre die Anlagen 7-10.

Die Tarifbestimmungen gelten auch in allen Zügen des Nahverkehrs (IRE = InterRegioExpress, RE = RegionalExpress, RB = RegionalBahn, S = S-Bahn und SBB) auf den Strecken der Deutschen Bahn AG (DB) und der SBB GmbH (*seehas*).

Die Tarifbestimmungen gelten zudem in den IC-Zügen des Fernverkehrs. In anderen Zügen des Fernverkehrs (Züge der Produktklasse A) werden Fahrkarten des Verbundtarifs - auch gegen Zahlung eines Zuschlages - nicht anerkannt.

Sonderregelungen und Sonderverkehre nach örtlicher Bekanntmachung.

Für Fahrten von und nach außerhalb des Verbundraumes des VHB gelten die Tarife und Beförderungsbedingungen des jeweils benutzten Verkehrsunternehmens.

2 Tarifsysteem

Für die Preisbildung ist der Tarifraum in Tarifzonen (Flächenzonen) eingeteilt. Die Kennzeichnung erfolgt durch Tarifzonenzahlen. Der Fahrpreis richtet sich grundsätzlich nach der Anzahl der bei der Fahrt berührten Tarifzonen. Gibt es mehrere Fahrtmöglichkeiten, wird der tatsächlich benutzte Weg zur Fahrpreisberechnung herangezogen.

Beginnt oder endet eine Fahrt an einer Haltestelle, die auf einer Tarifzonengrenze liegt, so zählt diese Haltestelle zu der Tarifzone, in der die Fahrt durchgeführt wird. Tarifzonen, die bei einer Fahrt mehrmals berührt werden, werden bei der Preisbildung nur einmal berechnet.

Bei Einzelfahrkarten und Tages-Tickets entspricht jede Tarifzone einer Preisstufe. Ab vier Zonen gelten die Fahrkarten im gesamten Verbundraum. Die Fahrkarten enthalten die Startzone bzw. Starthaltestelle/Startteilort und Zielzone; die Gültigkeit für dazwischen liegende Tarifzonen ergibt sich aus dem Fahrtverlauf. Bei Umwegfahrten wird zusätzlich die Via-Zone ausgewiesen.

Im Zeitkartenbereich sind die ersten beiden Zonen zu einer Preisstufe zusammengefasst. Zeitkarten für vier Zonen und mehr gelten im gesamten VHB-Gebiet („Netz“). Start- und Ziel-Zone sind auf der Karte eingetragen und in diesen und evtl. weiteren dazwischen liegenden Zonen ist die Karte gültig. Innerhalb dieser Tarifzonen können die Verkehrsunternehmen freizügig benutzt werden. Bei Umwegfahrten wird zusätzlich die Via-Zone ausgewiesen.

3 Verkauf

Die Verbund-Fahrkarten sind bei den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen des Verbundes, an Fahrkartenautomaten und in den Bussen erhältlich. Ein Verkauf findet nur innerhalb des Landkreises Konstanz und in der VHB-Zone 33 statt.

Darüber hinaus können Tages-Tickets Erwachsene und Einzelfahrkarten Erwachsene bzw. Kind über das Mobiltelefon bezogen werden (Handytickets). Dies entweder über das Angebot CiCoBW (gesondert veröffentlichter Tarif siehe bwegt.de/cicobw). Oder über HandyTicketDeutschland, für welches die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten (<https://handyticket.de/portals/web/nutzer/dbregiosb/agn.pdf>).

Beim HandyTicketDeutschland handelt es sich um elektronische Fahrkarten, die gemäß den jeweils gültigen Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen bargeldlos per Handy für Fahrten innerhalb des Verbundgebiets erworben werden können. Um eine elektronische Fahrkarte zu erwerben, muss sich der Nutzer zuvor im Internetportal registrieren (www.handyticket.de). Nach erfolgreicher Registrierung kann der Nutzer elektronische Fahrkarten erwerben. Vertragspartner für den Erwerb von elektronischen Fahrkarten ist die DB Regio AG, Regionalverkehr Südbaden.

Aus Fahrkartenautomaten und als Handyticket ausgegebene Einzelfahrkarten und Tages-Tickets sind bereits entwertet.

Die jeweils genehmigten Fahrpreise sind verbindliche Grundlage der Fahrpreisermittlung, sie sind in der jeweils gültigen Fahrpreistafel enthalten.

4 Kinder

Die in der Fahrpreistafel angegebenen Fahrpreise für Kinder gelten vom Beginn der gesetzlichen Schulpflicht an, spätestens aber ab Vollendung des 6. Lebensjahres bis vor der Vollendung des 15. Lebensjahres. Ab dem Tag, an dem das Kind das 15. Lebensjahr vollendet, gilt der Erwachsenentarif. Nicht schulpflichtige Kinder unter 6 Jahren werden nur in Begleitung einer Aufsichtsperson mit gültiger Fahrkarte unentgeltlich befördert. Eine Aufsichtsperson kann bis zu 4 nicht schulpflichtige Kinder unter 6 Jahren unentgeltlich mitnehmen. Für jedes weitere Kind ist der Fahrpreis für Kinder zu entrichten.

5 Fahrkarten

Folgende Fahrkarten werden innerhalb des Geltungsbereichs dieses Verbundtarifes ausgegeben:

- Fahrkarten mit beschränkter Fahrtenzahl:
 - Einzelfahrkarten
 - Fahrrad-Einzelkarte
- Fahrkarten mit unbeschränkter Fahrtenzahl:
 - Tages-Ticket
 - Fahrrad-Tageskarte
 - BodenseeCardWest (Gästekarte mit VHB-Logo)

Zeitkarten:

- Monatskarten Erwachsene
- Monatskarten im Ausbildungsverkehr
- Jahresabonnements im Ausbildungsverkehr
- Studi-Ticket
- Jahresabonnements Erwachsene (Abo-Ticket; Senioren-Ticket; Job-Ticket)
- Jahresabonnements Deutschland-Ticket

Zudem werden folgende verbundübergreifenden Fahrkarten anerkannt:

- Baden-Württemberg Ticket, Baden-Württemberg Ticket Nacht sowie Young
- Schüler-Ferien-Ticket Baden-Württemberg
- Anschlussmobilität Baden-Württemberg-Tarif gemäß bwTarif-Bestimmungen
- Deutschland-Ticket

Eine VHB-Fahrkarte mit zeitlicher Gültigkeit bis Betriebsschluss gilt bis 03.00 Uhr des Folgetages.

5.1 Einzelfahrkarten

Einzelfahrkarten gelten für eine Fahrt in eine Richtung und berechtigen zum Umsteigen. Beim Umsteigen ist der nächste fahrplanmäßige Anschluss zu benutzen, da sonst wegen Fahrtunterbrechung eine neue Fahrkarte erforderlich wird. Einzelfahrkarten gelten zum unverzüglichen Fahrtantritt gemäß aufgedruckter Uhrzeit und sind nach Fahrtantritt nicht übertragbar. Umweg-, Rund- und Rückfahrten sowie Fahrtunterbrechungen sind nicht gestattet. Zudem gelten die über das Mobiltelefon bezogenen Einzelfahrscheine (Handytickets) für eine Zone maximal 90, für zwei Zonen maximal 120 und für drei und mehr Zonen maximal 180 Minuten.

5.2 Fahrradkarten/Fahrradmitnahme

5.2.1 Allgemeine Bestimmungen

Als Fahrrad gelten zweirädrige einsitzige Fahrräder mit einer Länge bis zu 2,0 Metern sowie Fahrräder mit Elektrohilfsmotor (sog. Pedelecs) mit einem Gesamtgewicht von bis zu 40 Kilogramm.

Ein Anspruch auf Mitnahme von Fahrrädern besteht nicht. Sie werden jedoch bei gleichzeitiger Mitfahrt des Fahrgastes befördert, unter der Voraussetzung, dass das Fahrzeug bauartbedingt dafür geeignet ist und wenn dadurch die Sicherheit und Ordnung des Betriebes nicht gefährdet und andere Fahrgäste nicht gefährdet oder belästigt werden. Fahrgäste ohne Fahrrad, Fahrgäste mit Kinderwagen oder Behinderte im Rollstuhl haben in jedem Fall Vorrang.

Jeder Fahrgast darf nur 1 Fahrrad mitnehmen. Fahrgäste, die ein Fahrrad mitnehmen wollen, müssen das 12. Lebensjahr vollendet haben. Jüngere Kinder dürfen ein Fahrrad nur mitnehmen, wenn sie in Begleitung eines Erwachsenen fahren. Fahrgastgruppen mit Fahrrädern haben keinen Anspruch auf gemeinsame Beförderung.

Fahrräder sind in den speziell dafür vorgesehenen Plätzen oder Wagen (mit Fahrradsymbol gekennzeichnet) unterzubringen oder, soweit nicht vorhanden, in den Einstiegsräumen. Die Unterbringung ist nicht gestattet in Einstiegsräumen, in denen die Mitnahme ausdrücklich durch Bildzeichen untersagt ist. In jedem zugelassenen Einstiegsraum dürfen höchstens 2 Fahrräder untergebracht werden. Die Fahrgäste müssen sich bei ihrem Fahrrad aufhalten und dieses festhalten. Im Übrigen ist es so unterzubringen und zu beaufsichtigen, dass die Sicherheit und Ordnung des Betriebes nicht gefährdet und andere Fahrgäste nicht gefährdet oder belästigt werden können.

Fahrradanhänger zur Beförderung von Kindern sind wie Kinderwagen zu betrachten. Fahrradkonstruktionen für Personen mit Behinderungen (z. B. Dreiräder) sind wie Rollstühle zu betrachten. Faltfahrräder und zusammengeklappte Fahrradanhänger gelten als Handgepäck gemäß Beförderungsbestimmungen (11. Beförderung von Sachen), wenn sie zusammengefaltet sind.

Das Personal entscheidet im Einzelfall, ob die Voraussetzungen für die Mitnahme von Fahrrädern erfüllt sind oder ob Fahrräder von der Beförderung ausgeschlossen werden.

5.2.2 Fahrradmitnahme im Zug

Bei ausreichenden Platzverhältnissen sind auch Tandems, Fahrradanhänger und Fahrradsonderkonstruktionen (z.B. Liegeräder, Dreiräder) zu den gleichen Bedingungen wie Fahrräder zu befördern. Mopeds und Mofas sowie Fahrräder mit Verbrennungsmotoren sind generell von der Beförderung ausgeschlossen.

5.2.3 Fahrradmitnahme in Regional- und Stadtbussen

Eine Beförderung von Fahrrädern im Stadtbus Singen sowie in der Kernstadt Engen ist ausgeschlossen.

Die Beförderung von Fahrrädern im Stadtbus Konstanz ist eingeschränkt und kostenfrei gemäß „*Beförderungsbedingungen der Stadtwerke Konstanz, 10. Transport von Sachen*“, möglich. Siehe Anlage 7 zum VHB-Tarif oder stadtwerke-konstanz.de.

Die Beförderung von Fahrrädern im Stadtbus Radolfzell ist eingeschränkt und kostenfrei gemäß „*Beförderungsbedingungen der Stadtwerke Radolfzell, 7. Beförderung von Sachen*“, möglich. Siehe Anlage 9 zum VHB-Tarif oder stadtwerke-radolfzell.de.

Es können maximal zwei Fahrräder je Bus befördert werden. Eine Beförderung in Bussen mit Sonderbauformen wie z.B. Kleinbus, VAN (jeweils im Fahrplan gekennzeichnet), sowie Anhänger ist ausgeschlossen. Der Fahrgast muss stets beim Fahrrad bleiben und dieses sichern. Für entstehende Schäden haftet der Halter des Fahrrades.

5.2.4 Fahrradkarten zur Beförderung von Fahrrädern

Für die Beförderung von Fahrrädern ist grundsätzlich eine Fahrradkarte erforderlich. Im Einzelnen gilt:

Linie (KBS; Produkt)	Für das Fahrrad erforderliche Fahrkarte innerhalb VHB
(Konstanz -) Singen - Stuttgart (KBS 740: IC)	Für die Beförderung von Fahrrädern in Zügen der DB Fernverkehr AG ist eine kostenpflichtige Reservierung von Fahrradstellplätzen erforderlich.
Konstanz - Engen - Karlsruhe (RE) (KBS 720) Konstanz - Engen (SBB) (KBS 720) Basel - Ulm (KBS 730/731: IRE) Singen - Schaffhausen (Singen -) Radolfzell - Friedrichshafen (KBS 730/731: RB) Radolfzell - Stockach (KBS 732: RB)	Mo - Fr zwischen 6 und 9 Uhr Fahrradkarte bwFAHRRAD, übrige Zeit kostenlos.
Regionalbuslinien	Mo - Fr vor 9 Uhr Fahrradkarte zum Tarif des jeweiligen Unternehmens, übrige Zeit alternativ Fahrradkarte nach VHB-Tarif.

Auf allen Bahnstrecken im VHB (außer IC) wird ebenfalls anerkannt: Fahrradtagskarte Nahverkehr der DB.

VHB-Fahrradkarten sind bei den Regionalbusunternehmen Südbadenbus GmbH, Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB), Stadtbus Tuttlingen Klink GmbH und Verkehrsbetrieb Behringer GmbH erhältlich. Im Regionalbusverkehr wird als Tarif des jeweiligen Verkehrsunternehmens ggf. die VHB-Fahrradkarte verkauft.

- **VHB-Fahrrad-Einzelkarten**

VHB-Fahrrad-Einzelkarten gelten montags – freitags ab 09.00 Uhr bis Betriebschluss und an Samstagen, Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ganztägig für eine Fahrt in eine Richtung und berechtigen zum Umstieg auf die genannten Verkehrsunternehmen. Beim Umsteigen ist der nächste fahrplanmäßige Anschluss zu benutzen, da ansonsten auf Grund einer Fahrunterbrechung eine neue Fahrkarte erforderlich wird. Die VHB-Fahrradkarte gilt ab Ausgabezeitpunkt 2 Stunden. Diese Zeit darf nur überschritten werden, wenn die Reisedauer durch Umstände verlängert wurde, die ein beteiligtes Verkehrsunternehmen zu vertreten hat (z. B. Fahrtausfall, Verspätung).

- **VHB-Fahrrad-Tageskarten**

VHB-Fahrrad-Tageskarten gelten von Montag bis Freitag ab 09.00 Uhr bis Betriebschluss und an Samstagen, Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ganztägig.

5.3 Tages-Tickets

VHB-Tages-Tickets sind nur gültig, wenn in den dafür vorgesehenen Feldern Name und Vorname des Fahrkarteninhabers eingetragen sind. Der Inhaber muss diese Angaben vor Fahrtantritt unauslöschlich in Druckbuchstaben eintragen. Bei der Fahrkartenkontrolle ist auf Aufforderung die Identität durch einen amtlichen Lichtbildausweis nachzuweisen, für das VHB-Tages-Ticket 1 Kind genügt ein Lichtbildausweis. Tages-Tickets sind vor Fahrtantritt zu bewerten bzw. zu entwerten, falls sie nicht bereits entwertet ausgegeben werden.

5.3.1 Tages-Ticket

Ein VHB-Tages-Ticket ist erhältlich für bis zu fünf gemeinsam reisende Personen.

Das VHB-Tages-Ticket für eine Person gilt ganztägig ab 0.00 Uhr bis Betriebsschluss in den gelösten Zonen. Das VHB-Tages-Ticket für 2-5 Personen gilt von Montag bis Freitag ab 8.00 Uhr bis Betriebsschluss und an Samstagen, Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ganztägig bis Betriebsschluss.

Je Aufsichtsperson fahren bis zu vier Kinder bis einschließlich 5 Jahren kostenlos mit - unabhängig davon, ob es eigene Kinder sind oder nicht (vgl. Absatz 4). Sie sind bei der Ermittlung der Anzahl der Reisenden nicht zu berücksichtigen.

Mit dem VHB-Tages-Ticket für eine oder zwei Personen kann eine Person beliebig viele eigene Kinder oder Enkel unter 15 Jahren kostenlos mitnehmen (sogenannte Familienkinder). Das heißt:

Wenn Kinder zwischen 6 und einschließlich 14 Jahren mitreisen, die nicht eigene Kinder oder Enkel sind, zählen diese als je eine Person und sind bei der Ermittlung der Anzahl der Reisenden mit zu berücksichtigen. Wird dadurch ein VHB-Tages-Ticket für mindestens drei Personen erworben, können eigene Kinder und Enkel unter 15 Jahren nicht mehr kostenlos auf diesem mitgenommen werden.

5.3.2 Tages-Ticket 1 Kind

Das VHB-Tages-Ticket 1 Kind gilt ganztägig ab 0.00 Uhr bis Betriebsschluss in den gelösten Zonen. Es gilt die Altersregelung gemäß Abschnitt 4 (= bis einschließlich 14 Jahre).

5.3.3 Vorangemeldete Gruppe

Gruppen gemäß Ziffer 8 können die erforderliche Anzahl an VHB-Tages-Tickets lösen. Gruppen können VHB-Tages-Tickets für mehrere Personen auch für vom Verkehrsunternehmen bestätigte Fahrten vor 8.00 Uhr nutzen. Die Anmeldebestätigung für Gruppen ist Bestandteil der Fahrkarte und muss, soweit vom Verkehrsunternehmen ausgegeben, mitgeführt werden.

Für mit Gruppenvoranmeldung reisende Kinder ist im bedienten Verkauf das VHB-Tages-Ticket Kind erhältlich. Die Mindestzahl je Fahrkarte vorangemeldete Gruppe Kind beträgt 10 Kinder. Das VHB-Tages-Ticket Kind vorangemeldete Gruppe gilt ausschließlich für die nach Voranmeldung bestätigten Fahrten.

5.4 Monatskarten

Die Monatskarten gelten für den angegebenen Kalendermonat und darüber hinaus am folgenden Werktag. Ist dieser Werktag ein Samstag, gelten die Karten bis einschließlich nächstfolgendem Werktag.

Sie gelten für beliebig viele Fahrten innerhalb der Geltungsdauer und des Geltungsbereichs. Die Geltungsdauer ergibt sich aus dem auf der Karte angegebenen Monat, der Geltungsbereich aus den auf der Karte angegebenen Tarifzonennummern. Veränderungen der eingetragenen Geltungsdauer bzw. des Geltungsbereichs machen die Karten ungültig.

Die Monatskarte ist übertragbar. An Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen berechtigt sie außerdem zur unentgeltlichen Mitnahme von einem weiteren Erwachsenen sowie bis zu vier Kindern bis einschließlich 14 Jahren und einem Hund. Bei Vorlage des Landesfamilienpasses sind alle dort eingetragenen Kinder – unabhängig vom Alter und der Anzahl der Kinder – an diesen Tagen zur kostenlosen Mitfahrt berechtigt. Die Mitnahmemöglichkeit besteht nur bei gemeinsamem Einstieg, sie gilt nicht für die Anschlussfahrkarte.

5.5 VHB-Schüler-Monats-Tickets

Die VHB-Schüler-Monats-Tickets sind Zeitkarten im Ausbildungsverkehr.

Berechtigte

Zum Erwerb einer Zeitkarte im Ausbildungsverkehr sind Auszubildende nach § 1 der Verordnung über den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonenverkehr berechtigt, dies sind:

1. Schulpflichtige Personen bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres;
2. Nach Vollendung des 15. Lebensjahres
 - a) Schüler und Studenten öffentlicher, staatlich genehmigter oder staatlich anerkannter privater
 - allgemeinbildender Schulen,
 - berufsbildender Schulen,
 - Einrichtungen des zweiten Bildungsweges,
 - Hochschulen, Akademienmit Ausnahme der Verwaltungsakademien, Volkshochschulen und Landvolkhochschulen,
 - b) Personen, die private Schulen oder sonstige Bildungseinrichtungen, die nicht unter a) fallen, besuchen, sofern sie aufgrund des Besuches dieser Schulen oder Bildungseinrichtungen von der Berufsschulpflicht befreit sind oder sofern der Besuch dieser Schulen und sonstigen privaten Bildungseinrichtungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz förderungsfähig ist;
 - c) Personen, die an einer Volkshochschule oder einer anderen Einrichtung der Weiterbildung Kurse zum nachträglichen Erwerb des Hauptschul- oder Realschulabschlusses besuchen;
 - d) Personen, die in einem Berufsausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes oder in einem anderen Vertragsverhältnis im Sinne des § 26 des Berufsbildungsgesetzes stehen, sowie Personen, die in einer Einrichtung außerhalb der betrieblichen Berufsausbildung im Sinne des § 43 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes, § 36 Abs. 2 der Handwerksordnung, ausgebildet werden;
 - e) Personen, die einen staatlich anerkannten Berufsvorbereitungslehrgang besuchen;
 - f) Praktikanten und Volontäre, sofern die Ableistung eines Praktikums oder Volontariats vor, während oder im Anschluss an eine staatlich geregelte Ausbildung oder ein Studium an einer Hochschule nach den für Ausbildung und Studium geltenden Bestimmungen vorgesehen ist;
 - g) Beamtenanwärter des einfachen und mittleren Dienstes sowie Praktikanten und Personen, die durch Besuch eines Verwaltungslehrganges die Qualifikation für die Zulassung als Beamtenanwärter des einfachen oder mittleren Dienstes erst erwerben müssen, sofern sie keinen Fahrkostenersatz von der Verwaltung erhalten;
 - h) Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst, an einem freiwilligen ökologischen bzw. sozialen Jahr oder vergleichbaren sozialen Diensten. (Angehörige der Bundeswehr erhalten keine Monatskarte im Ausbildungsverkehr.)

Monatskarten im Ausbildungsverkehr werden nur als persönliche, nicht übertragbare Karten ausgegeben. Sie müssen auf der Vorder- oder Rückseite vom Inhaber lesbar mit dessen vollständigen Vor- und Zunamen versehen sein.

Personen nach 5.6 Ziffer 1. müssen ihren gültigen Schülerschein (sofern von der Schule für diese Jahrgangsstufe angeboten) mitführen und bei Fahrkartenkontrollen zusammen mit der Fahrkarte vorlegen, um den Altersnachweis zu erleichtern.

Personen nach 5.6 Ziffer 2. haben die Berechtigung zur Nutzung von Schülermonatskarten wie folgt nachzuweisen: Für die Nutzung von Monatskarten im Ausbildungsverkehr wird die Berechtigung von der Schule, dem Ausbildungsbetrieb bzw.

dem Träger des Sozialen Dienstes auf der VHB-Basis-Karte bescheinigt. Sie ist vom Ausstellungstag an längstens 1 Jahr gültig. Die VHB-Basis-Karte ist Bestandteil der Fahrkarte und ist auf Verlangen des Betriebspersonals zur Prüfung vorzulegen. Anstelle einer VHB-Basis-Karte weisen sich Studierende durch Ihren gültigen Studierendenausweis aus. Für Studierende ausländischer Hochschulen ist dies der ISIC (www.isic.de). Von der VHB-Geschäftsstelle (auf einer Kunststoffkarte) ausgegebene Monatskarten im Ausbildungsverkehr sind ohne VHB-Basis-Karte gültig; der Nachweis der Berechtigung ist für diese direkt gegenüber der VHB-Geschäftsstelle zu erbringen. Personen ab einem Alter von 16 Jahren haben auf Verlangen des Personals zusätzlich mit einem gültigen amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Reisepass, Führerschein) den Beleg zu führen, dass sie der berechtigte Inhaber des mitgeführten Schüler-Monats-Tickets sind.

Gültigkeit

Die Geltungsdauer von Schülermonatskarten im Ausbildungsverkehr ergibt sich aus dem auf der Karte angegebenen Kalendermonat, der Geltungsbereich aus den auf der Karte angegebenen Tarifzonen.

Monatskarten im Ausbildungsverkehre gelten über den angegebenen Kalendermonat hinaus am folgenden Werktag. Ist dieser Werktag ein Samstag, gelten die Karten bis einschließlich nächstfolgendem Werktag.

Monatskarten im Ausbildungsverkehr werden in folgenden Varianten angeboten:

- **Schülermonatskarte plus (=VHB-Schüler-Monats-Ticket plus)**

Die Schülermonatskarten plus gelten für beliebig viele Fahrten an allen Tagen innerhalb der Geltungsdauer und des Geltungsbereichs. Im Freizeitverkehr an Schultagen von Montag – Freitag ab 14.00 Uhr bis Betriebsschluss, an Samstagen, Sonntagen, landesweiten Ferientagen (ausgenommen sind bewegliche Ferientage) und gesetzlichen Feiertagen sowie in der Zeit von Freitag vor Rosenmontag bis Freitag nach Rosenmontag werden die Schülermonatskarten plus ganztägig verbundweit anerkannt. Schülermonatskarten plus, die für den ersten Unterrichtsmonat im neuen Schuljahr im Vorverkauf erworben werden, gelten bereits ab dem 1. Ferientag der landesweiten Sommer-Schulferien im gesamten Verbundgebiet.

- **Schülermonatskarte (=VHB-Schüler-Monats-Ticket)**

Schülermonatskarten gelten nur an Schultagen (von Montag bis Freitag) für beliebig viele Fahrten innerhalb der Geltungsdauer und des Geltungsbereichs. Schülermonatskarten gelten somit Montag bis Freitag außerhalb der landesweiten Schulferien.

Schülermonatskarten im Listenverfahren sind Fahrkarten mit (anteiliger) Finanzierung durch den Landkreis. Diese werden grundsätzlich als Schülermonatskarte (=VHB-Schüler-Monats-Ticket) ausgegeben. Sofern der Landkreis Konstanz für das Listenverfahren abweichend die Ausgabe eines Abo-Produktes, z.B. des D-Tickets JugendBW anstelle von Schüler-Monats-Tickets beauftragt, wird dieses im Listenverfahren ausgegeben. Näheres regelt die Satzung des Landkreises Konstanz über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten (SENS).

In den ersten drei Schultagen nach den Sommerferien gilt ein von der VHB-Geschäftsstelle im Listenverfahren ausgegebenes Ticket des letzten Schuljahres als Ersatzfahrausweis, sofern von der Schule noch keine gültige Folgefahrrkarte ausgehändigt wurde.

5.6 Jahresabonnement

Es gelten für den Vertrieb die unter 5.6.4 aufgeführten Bestimmungen.

5.6.1 Jahresabonnement

Das Jahresabonnement in den Varianten VHB-Abo-Ticket, VHB-Job-Ticket und VHB-Senioren-Ticket ist für ÖPNV-Verbindungen des in Anlage 2 beschriebenen Verbundgebietes bzw. der dort genannten Verkehrsrelationen erhältlich.

Berechnungsgrundlage sind die jeweiligen Beförderungstarife des Tarifverbundes. Der Preis des Jahresabonnements beträgt 10/12 des Preises für Monatskarten (siehe Preistafel Anlage 4).

Das Jahresabonnement ist als übertragbare sowie als persönliche Karte erhältlich und berechtigt an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen außerdem zur unentgeltlichen Mitnahme von einem weiteren Erwachsenen sowie bis zu vier Kindern bis einschließlich 14 Jahren und einem Hund. Die Mitnahmemöglichkeit besteht nur bei gemeinsamem Einstieg, sie gilt nicht für die Anschlussfahrkarte. Ausgeschlossen ist die Mitnahmeregelung für das VHB-Senioren-Ticket, das als persönliches Jahresabonnement 2. Klasse Preisstufe Netz für Personen ab Vollendung des 65. Lebensjahres erhältlich ist.

Bei Vorlage des Landesfamilienpasses sind alle dort eingetragenen Kinder – unabhängig vom Alter und der Anzahl der Kinder – an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen zur kostenlosen Mitfahrt berechtigt.

Job-Tickets sind persönliche VHB-Jahresabonnements. Die Mindestmenge je Arbeitgeber beträgt 20 Tickets. Voraussetzung ist eine Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und VHB. In dieser sind ggf. von den Bestimmungen des Jahresabonnements abweichende Regelungen zu Ticketpreis, Ticketbezug und Abrechnung festgelegt.

5.6.2 Deutschlandticket

Der Tarif zum Jahresabonnement Deutschlandticket ist gesondert veröffentlicht. Bezogen auf den Abonnementabschluss bei der VHB-Geschäftsstelle kommen die Bestimmungen gemäß dem vorliegenden VHB-Tarif, Abschnitt 5.6.4, zur Anwendung.

5.6.2.1 D-Ticket JugendBW

Das D-Ticket JugendBW ist ein Deutschland-Ticket, das aufgrund besonderer Bezugsberechtigungen zu einem reduzierten Preis angeboten wird.

Es gelten die Tarifbestimmungen zum Deutschland-Ticket in der jeweils gültigen Fassung, soweit durch diese Bestimmungen nichts anderes geregelt ist.

Das D-Ticket JugendBW ist ein persönliches Jahresabonnement mit monatlicher Abbuchung. Es gilt ganztägig für beliebig viele Fahrten. Der Geltungsbereich entspricht dem des D-Tickets (s. Punkt 2 der Tarifbestimmungen für das Deutschland-Ticket). Das D-Ticket JugendBW gilt in der zweiten Klasse. Ein Übergang in die erste Klasse ist nicht möglich. Die kostenlose Mitnahme entgeltpflichtiger weiterer Personen ist nicht gestattet.

Sofern das D-Ticket JugendBW nicht mit einem Lichtbild ausgestattet ist, gilt es nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis oder einem vergleichbaren Identitätsnachweis (z. B. Schülerschein). Stellt eine Grundschule keine Schülerschein aus, ist ein durch die VHB-Geschäftsstelle ausgegebenes D-Ticket JugendBW innerhalb VHB bei der Kontrolle nicht zu beanstanden.

Berechtigt zum Kauf des Deutschland-Ticket JugendBW sind:

1. alle Personen mit Hauptwohnsitz in Baden-Württemberg bis zur Vollendung des 21. Lebensjahrs ohne Ausbildungsnachweis sowie

2. alle Personen ab dem 22. Lebensjahr bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, die sich in Ausbildung befinden und einen entsprechenden Ausbildungsnachweis vorlegen. Hierbei handelt es sich um

a) Schüler*innen und Studierende öffentlicher, staatlich genehmigter oder staatlich anerkannter privater – allgemeinbildender Schulen, – berufsbildender Schulen, – Einrichtungen des zweiten Bildungsweges, – Akademien, Hochschulen und Universitäten mit Ausnahme der Verwaltungsakademien, Volkshochschulen, Landvolkshochschulen;

b) Personen, die private Schulen oder sonstige Bildungseinrichtungen, die nicht unter Buchstabe a) fallen, besuchen, sofern der Besuch dieser Schulen und sonstigen privaten Bildungseinrichtungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz förderungsfähig ist;

c) Personen, die an einer Volkshochschule oder einer anderen Einrichtung der Weiterbildung Kurse zum nachträglichen Erwerb der Qualifikation der Berufsreife oder des qualifizierten Sekundarabschlusses I besuchen;

d) Personen, die in einem Berufsausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes oder in einem anderen Vertragsverhältnis im Sinne des § 26 des Berufsbildungsgesetzes stehen, sowie Personen, die in einer Einrichtung außerhalb der betrieblichen Berufsausbildung im Sinne des § 43 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes, § 36 Abs. 2 der Handwerksordnung, ausgebildet werden;

e) Personen, die einen staatlich anerkannten Berufsvorbereitungslehrgang besuchen;

f) Praktikant*innen und Volontär*innen, sofern die Ableistung eines Praktikums oder Volontariats vor, während oder im Anschluss an eine staatlich geregelte Ausbildung oder ein Studium an einer Hochschule nach den für Ausbildung und Studium geltenden Bestimmungen vorgesehen ist;

g) Beamtenanwärter*innen des einfachen und mittleren Dienstes sowie Praktikant*innen und Personen, die durch Besuch eines Verwaltungslehrgangs die Qualifikation für die Zulassung als Beamtenanwärter*innen des einfachen oder mittleren Dienstes erst erwerben müssen, sofern sie keinen Fahrtkostenersatz von der Verwaltung erhalten;

h) Personen, die an einem freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr, des Bundesfreiwilligendienstes oder vergleichbaren sozialen Diensten teilnehmen.

i) Personen, die an Aufstiegsfortbildungen (z. B. Meister*innen, Techniker*innen) in Vollzeit teilnehmen.

Die Bezugsberechtigung erlischt mit dem 21. Geburtstag (ohne Ausbildungsnachweis) bzw. 27. Geburtstag (mit Ausbildungsnachweis). Als Ausbildungsnachweis gilt ein Nachweis über die Eigenschaft der Berechtigten gem. der vorgenannten Punkte a) bis i). Der Ausbildungsnachweis ist grundsätzlich jährlich einmal gegenüber dem (Abocenter) zu erbringen. Der Status Studierender muss jährlich nachgewiesen werden.

Bei der Gruppe der Bezugsberechtigten, die nicht Schüler oder Studierende sind, muss der Hauptwohnsitz in Baden-Württemberg liegen. Bei Schülern ist stattdessen der Standort der Schule oder der Hauptwohnsitz und bei Studierenden der Standort der Hochschule oder der Hauptwohnsitz maßgebend, die in Baden-Württemberg liegen müssen.

In der Abrechnung mit Dritten können anstelle von 12 Abo-Raten 11 oder 10 Abrechnungsraten vereinbart werden, die der Gesamthöhe der 12 Abrechnungsraten gemäß Preistafel entsprechen (z.B. Listenverfahren Landkreis).

5.6.3 VHB-Abo-Ticket Schüler plus

Für die Dauer des Bestehens eines Jahresabonnements D-Ticket JugendBW oder eines vergleichbaren, preislich gegenüber dem VHB-Abo-Ticket Schüler plus deutlich günstigeren Tickets, dass zur Fahrt in mindestens allen VHB-Zonen berechtigt, wird das VHB-Abo-Ticket Schüler plus nicht verkauft.

Das VHB-Abo-Ticket Schüler plus ist das Abo-Angebot zum VHB-Schüler-Monats-Ticket plus. Somit greifen für die Berechtigung und die räumliche Gültigkeit die Bestimmungen gemäß VHB-Schüler-Monats-Ticket plus (vgl. 5.5). Das Abo mit 12 Monatsraten zum Preis von 10/12 des Preises des VHB-Schüler-Monats-Tickets plus, das Jahresabonnement beginnt jeweils nur am 1. eines Monats. Bei frühzeitiger Bestellung bis 10. Juli kann die Fahrkarte im ersten Abo-Jahr im vorangehenden August zusätzlich kostenfrei genutzt werden. Das VHB-Abo-Ticket Schüler plus für das neue Schuljahr wird vor den Sommerferien zugesendet. Damit Fahrkarten für das neue Schuljahr rechtzeitig zugestellt werden können, muss die vollständige Bestellung der VHB-Geschäftsstelle bis 10. Juli vorliegen.

5.6.4 Abovertrieb durch VHB-Geschäftsstelle

Das Jahresabonnement kann von jedem Berechtigten in Anspruch genommen werden, der zur Abbuchung der Monatsbeträge ein SEPA-Lastschriftmandat mit Bankkonto in der EU erteilt. Der Preis des Jahresabonnements wird in 12 Teilbeträgen monatlich abgebucht. Bei Tarifänderungen werden die monatlichen Abbuchungsbeträge ab dem Änderungszeitpunkt angepasst.

Das Jahresabonnement gilt an zwölf aufeinander folgenden Kalendermonaten. Wird das Jahresabonnement nicht vor Ablauf gekündigt, verlängert es sich stillschweigend auf unbestimmte Zeit, wobei der Kunde Folgejahreskarten unaufgefordert erhält.

Das Jahresabonnement beginnt jeweils nur am 1. eines jeden Monats. Der vollständig ausgefüllte Bestellschein mit Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschrift muss zum 10. des Vormonats bei einem Mitgliedsunternehmen des VHB vorliegen. Dies gilt für Änderungen entsprechend. Der Vertrag über den Bezug des Jahresabonnements kommt mit Zusendung der Jahreskarte zustande. Die Fahrtberechtigung wird durch die monatliche Zahlung jeweils für den Zahlungsmonat erworben.

Können Monatsbeträge mangels Kontodeckung nicht abgebucht werden oder wird eine Lastschrift vom Kontoinhaber trotz korrekter Abbuchung nicht anerkannt oder wird die Einzugsermächtigung widerrufen, kann das Jahresabonnement von der Geschäftsstelle des VHB mit sofortiger Wirkung gekündigt werden. Für den Bezug nachweispflichtiger Jahresabonnements (D-Ticket JugendBW; und VHB-Abo-Ticket Schüler plus) gilt dies auch, wenn kein neuer Nachweis zur Berechtigung vorgelegt wird. Für Monate, für die kein Berechtigungsnachweis erbracht wurde, ist der Differenzbetrag zum Jedermann-Angebot gleicher Preisstufe nachzuzahlen.

Das Jahresabonnement kann vom Inhaber jederzeit bis zum 10. des laufenden Monats zum Ende des Kalendermonats schriftlich gekündigt werden. Ab dem 12. Vertragsmonat kann das Jahresabonnement darüber hinaus jederzeit zu jedem folgenden Monatsende gekündigt werden.

Wird das Jahresabonnement vor Ablauf von 12 Monaten gekündigt, wird für den abgelaufenen Zeitraum der Unterschied zwischen den Monatsbeträgen und den Preisen der entsprechenden Monatskarten nacherhoben. Die Nacherhebung erfolgt nicht, wenn

- die Kündigung aus Gründen erfolgt, die das Verkehrsunternehmen zu vertreten hat oder
- der Kunde verstorben ist.
- es sich um das D-Ticket bzw. D-Ticket Job handelt, siehe Bestimmungen des gesondert veröffentlichten Tarifs Deutschland-Ticket.

Eine Nacherhebung unterbleibt außerdem, wenn die Kündigung mit Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder Wechsel des Arbeitsplatzes, Ausbildungsplatzes oder Schulortes, Mutterschaft oder Erziehungsurlaub, Umzug an einen Ort außerhalb des Verbundgebietes oder unvorhergesehenen, vom Fahrgast nicht zu beeinflussenden Ereignissen begründet wird. Der Kündigungsgrund ist glaubhaft darzulegen.

Die Fahrkarte ist bis zum 5. des auf die Beendigung des Jahresabonnements folgenden Monats zurückzugeben (bei Änderungen bis zum 5. desgleichen Monats). Die Kündigung erfolgt unter der aufschiebenden Bedingung der Rückgabe der Fahrkarte und wird spätestens mit Ablauf der Fahrkarte wirksam. Der Kunde ist bis zum Ende des Monats, in dem die Rückgabe des Jahresabonnements erfolgt, verpflichtet, die fälligen monatlichen Einzugsbeträge zu entrichten. Die Nachweispflicht für die Rückgabe obliegt dem Kunden. Anfallende Bankgebühren sind vom Kunden zu tragen. Für Änderungen wird ein Entgelt gemäß Preistafel erhoben.

Die Wirksamkeit der Kündigung schließt nicht aus, dass aus zeitlich bedingten technisch-organisatorischen Gründen noch ein automatisierter Lastschriftinzug für den ersten auf die Kündigung folgenden Buchungszeitraum erfolgen kann; in einem solchen Fall erfolgt unaufgefordert bis spätestens einen Monat nach der Kündigung eine Rückzahlung auf das Konto des Abonnenten.

Für abhanden gekommene persönliche Jahresabonnements wird gegen Entgelt (siehe Preistafel) ein persönliches Ersatz-Jahresabonnement für die restliche Geltungsdauer ausgestellt. Abhanden gekommene persönliche Jahresabonnements sind ungültig und bei Wiederauffinden unverzüglich an die Geschäftsstelle des VHB in Radolfzell, Eisenbahnstr. 3, zurückzugeben. Unpersönliche Jahresabonnements werden nicht ersetzt. Jahresabonnements werden ausschließlich durch die VHB-Geschäftsstelle verkauft.

War der Kunde bereits im Besitz eines Jahresabonnements und wurde dieses aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hatte, (vgl. 5.5 der Tarifbestimmungen) durch die Geschäftsstelle der VHB gekündigt, kann ein weiteres Abonnement nur ausgestellt werden, wenn alle offenen Zahlungsverpflichtungen (inkl. Rücklast- und Bearbeitungsgebühren) vom Antragsteller beglichen worden sind. Für den Fall, dass mindestens zwei Rücklastschriften innerhalb von 12 Monaten entstanden sind, ist der VHB berechtigt, den Kunden von der Teilnahme am Jahresabonnement auszuschließen.

Auf Verlangen ist die rechtmäßige Benutzung persönlicher Jahresabonnements durch Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises nachzuweisen.

5.7 Studi-Ticket

VHB-Studi-Tickets werden ausschließlich an Studierende der Universität Konstanz und der HTWG Konstanz einschließlich Studienkolleg Konstanz ausgegeben.

Das VHB-Studi-Ticket berechtigt den Inhaber zu beliebig vielen Fahrten im Geltungsbereich des VHB-Schüler-Monats-Tickets plus der Preisstufe III (alle VHB-Zonen) gemäß VHB-Tarifbestimmungen. Hiervon abweichend ist eine Gültigkeit im Nachbarverbund move gemäß Anlage 5 ausgeschlossen. Eine rechtmäßige Leistungsanspruchnahme in der Cityzone Konstanz ist nur in Verbindung mit dem Studi-Ticket der Stadtwerke Konstanz möglich.

Voraussetzung für den Erwerb dieses Studi-Ticket-Upgrades VHB-Netz ist der Besitz eines gültigen Studi-Tickets der Stadtwerke Konstanz GmbH. Das VHB-Studi-Ticket ist auf den Namen der/des Studierenden ausgestellt, gilt nur in der 2. Klasse, ist nicht übertragbar und gestattet keine Mitnahme weiterer Personen oder eines Fahrrades.

Das VHB-Studi-Ticket ist ein Halbjahres-Ticket und ist wie folgt gültig:

Für Studierende der:	Universität Konstanz	HTWG Konstanz	
Sommersemester	01.04. – 30.09.	01.03. – 31.08.	eines jeden Jahres
Wintersemester	01.10. – 31.03.	01.09. – 28./29.02.	eines jeden Jahres

Das VHB-Studi-Ticket ist nur in Verbindung mit dem zugehörigen Studi-Ticket Konstanz und Studierendenausweis gültig. Es ist nur gültig, wenn es vom Inhaber unauslöschlich vollständig ausgefüllt ist. Von der Universität ausgegebene Studierendenausweise sind nur gültig mit aktuellem Semesterausweis. Für Erstsemester genügt die Immatrikulationsbescheinigung.

Bei einer Fahrausweisprüfung ist das VHB-Studi-Ticket zusammen mit dem Studi-Ticket Stadtwerke Konstanz und dem Studierendenausweis unaufgefordert vorzuzeigen. Auf Verlangen ist die rechtmäßige Benutzung durch Wiederholen der Unterschrift oder durch Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises nachzuweisen.

5.8 JugendticketBW

Das JugendticketBW wird mit Gültigkeitsbeginn 01.12.2023 abgelöst vom D-Ticket JugendBW. Als VHB-JugendticketBW bereits ausgegebene Tickets werden weiterhin gemäß aufgedruckter zeitlicher Gültigkeit innerhalb Baden-Württembergs anerkannt, sind jedoch defacto ein D-Ticket JugendBW.

Ein per Sofortzahlung erworbene VHB-JugendticketBW, somit die Semestervariante HTWG oder Uni Konstanz mit aufgedrucktem Gesamtpreis, kann längstens bis 14.11.2023 bestellt werden und ist bis Ende Wintersemester 2023/24 gemäß Aufdruck gültig und kein D-Ticket.

6 Beförderung von Schwerbehinderten

Die Beförderung von Schwerbehinderten, ihrer Begleitpersonen, ihres Hundes, Krankenfahrstühle, orthopädischer Hilfsmittel und ihres Handgepäcks richten sich nach dem Sozialgesetzbuch (SGB IX) in der jeweils gültigen Fassung. Die Berechtigung ist durch den Schwerbehindertenausweis in Verbindung mit einer gültigen Wertmarke nachzuweisen. Der Schwerbehindertenausweis berechtigt, auch mit Aufpreis, nicht zur Fahrt in der 1. Klasse.

7 Benutzung der 1. Klasse in Zügen

7.1 Einzelfahrkarte

Für die Benutzung der 1. Klasse ist für Erwachsene und Kinder zusätzlich zur Einzelfahrkarte je Fahrt und Person eine Kinderfahrkarte als Zusatzkarte zu lösen. Sie gilt nur in Verbindung mit der zugehörigen Fahrkarte für diese Fahrt. Der Preis dieser Zusatzkarten ist einheitlich für Erwachsene und Kinder und richtet sich nach der zurückgelegten Fahrtstrecke (Preiszone) in der 1. Klasse. Bei der DB werden 1. Klasse-Fahrkarten zum entsprechenden Preis verkauft.

7.2 Tages-Tickets

Die Benutzung der 1. Klasse ist ausgeschlossen. Ein Upgrade in die 1. Klasse ist ausgeschlossen.

7.3 Monatskarten/Jahresabonnements

Für die Benutzung der 1. Klasse ist ein 1. Klasse-Ticket erforderlich. Preise siehe Preistafel (Anlage 4). Der Verkauf von 1. Klasse Monats-Tickets findet ausschließlich an den Fahrkartenschaltern der DB AG sowie an den Fahrkartensautomaten der DB AG statt. Das 1. Klasse Abo-Ticket ist auf Bestellung bei der VHB-Geschäftsstelle erhältlich.

7.4 Monatskarten im Ausbildungsverkehr/Studi-Ticket

Die Benutzung der 1. Klasse ist ausgeschlossen.

8 Gruppen

Gruppen ab 10 Personen müssen zur Sicherstellung der Beförderung drei Werktage (Mo-Fr) vor Fahrtantritt bei den für die Beförderung zuständigen Verkehrsunternehmen angemeldet werden. Wird die Fahrt ganz oder teilweise in Zügen durchgeführt, erhöht sich die Anmeldefrist auf 10 Werktage. Fahrkartenangebot für Gruppen siehe 5.3. Werden Fahrräder befördert, ist eine Anmeldung ab 6 oder mehr Fahrrädern erforderlich. Ein Anspruch auf Beförderung besteht nur, wenn die entsprechende Kapazität vorhanden ist und nur für die vorangemeldeten Fahrten.

9 Beförderung von Polizei-, Grenzschutz- und Zollbeamten und Mitarbeitende der Bahnhofsmision

Landes-, Bundespolizei-, Zollbeamte sowie Mitarbeitende der Schweizer Grenzwa- che, jeweils in Uniform, erhalten aus Gründen einer sicherheitsverbessernden personellen Präsenz grundsätzlich Freifahrt. Sie sind auch unter Beachtung der dienstrechtlichen Vorschriften zum Mitführen eines Diensthundes berechtigt. Zur Freifahrt berechtigt sind ebenso Mitarbeitende der Bahnhofsmision auf Dienstfahrt mit Dienstausweis und Dienstkleidung samt Fahrberechtigung der Bahnhofsmision Mobil.

10 Verlust oder Zerstörung von Fahrkarten

Bei Verlust oder Zerstörung von unpersönlichen Fahrkarten wird grundsätzlich kein Ersatz geleistet.

Bei Verlust oder Beschädigung von über die VHB-Geschäftsstelle im SEPA- Lastschriftverfahren sowie im Schülerlistenverfahren bezogener persönlicher VHB-Zeitkarten wird eine Ersatzkarte gegen eine Bearbeitungsgebühr gemäß Entgelttabelle ausgestellt. Beschädigte Fahrkarten sind zurückzugeben.

Unpersönliche Jahres-Abonnements werden nicht erstattet und müssen bis Ablauf weiterbezahlt werden.

11 Beförderungsentgelte für Tiere und Sachen

11.1 Hunde

Je Hund ist eine für die Fahrstrecke gültige Einzelfahrkarte oder Tages-Ticket Kind oder eine Zeitkarte für Erwachsene zu erwerben. Ein mit einem Tages-Ticket für 1-5 Personen fahrender Hund zählt als eine Person (Erwachsener). Blindenführhunde, die einen Blinden begleiten, werden unentgeltlich befördert.

11.2 Sachen und kleine Tiere

Handgepäck, Kinderwagen, Krankenfahrstühle, Ski, Rodelschlitten und sonstige Sachen sowie kleine Tiere (auch Hunde) in Behältnissen, deren Mitnahme zugelassen ist, werden unentgeltlich befördert.

E-Kfz, z.B. E-Scooter, gelten als kostenfreies Handgepäck, wenn das E-Kfz zusammengeklappt getragen wird, es über- oder unter dem Sitz verstaut wird. Der Akku eines E-Kfz muss fest verbaut sein, das Laden über Steckdosen des Zuges oder Busses ist untersagt.

12 Sperrige Sachen

Die Beförderung von sperrigen Sachen erfolgt nach den Tarif- und Beförderungsbestimmungen des jeweiligen Verkehrsunternehmens.

13 Ermäßigungen für Sonderangebote / Veranstaltungskarten

Generelle Ermäßigungen können durch den VHB eingeräumt werden für Sonderangebote mit zeitlich begrenzter Geltungsdauer, wenn dadurch die Wirtschaftlichkeit des Verbundverkehrs nicht verschlechtert wird.

Der VHB oder Verkehrsunternehmen können Kooperationen mit Veranstaltern abschließen (Verkehrsunternehmen nur im Einvernehmen mit dem VHB), die es deren Veranstaltungsbesuchern ermöglicht, mit der Eintrittskarte den VHB zu nutzen. Bezüglich der räumlichen und zeitlichen Gültigkeit dieser Kombitickets gelten die Einzelbestimmungen der jeweiligen Verträge bzw. Vereinbarungen.

14 Genehmigung

Vorstehende Tarifbestimmungen wurden von den Tarifaufsichtsbehörden des VHB, dem Regierungspräsidium Freiburg und dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg genehmigt.